

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Mobile Ausstellung des Ministeriums für Bildung und Forschung machte Station in Tauberbischofsheim / Beitrag zur Berufsorientierung

80 Exponate auf zwei Stockwerken im „InnoTruck“

Tauberbischofsheim. Wie wird aus einer guten Idee eine erfolgreiche Innovation? Was versteht man überhaupt unter Innovationen? Wozu sind sie gut – und: sind auch Risiken mit ihnen verbunden? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gab der „InnoTruck“. Der „Innovations-Botschafter“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung machte Station auf dem Pausenhof des Matthias-Grünwald-Gymnasiums.

Effizientere Solarzellen, sparsamere Fahrzeugantriebe, verträglichere Implantate: Moderne Werkstoffe und Materialien sind unverzichtbar für hochwertige und neuartige Produkte und Anwendungen in allen Lebens- und Technikbereichen. Genauso vielfältig wie die Innovationen, die auf Werkstofftechnologien basieren, sind auch die Fachgebiete, die ihre Entwicklung prägen: Physik, Chemie, Biologie und Ingenieurwissenschaften liefern entscheidende Impulse für die Entwicklung und Verbesserung moderner Werkstoffe und ihrer Anwendungen.

Hinweise darüber gab der „InnoTruck“. Das Bundesministerium für

Bildung und Forschung will mit dieser Informations- und Dialoginitiative zeigen, wie Innovationen das Leben positiv verändern können.

An zwei Tagen besuchten die Schüler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums die rund 100 Quadratmeter große, mobile Ausstellung.

80 verschiedene Exponate

Die zwei Stockwerke des Trucks boten nicht nur Platz für 80 verschiedene Exponate, sondern auch für Virtual- und Augmented-Reality-Anwendungen. Chemikerin Sarah Bernhardt und Biologe Dr. Peter Stoffels, die den Truck in Tauberbischofsheim begleiteten, vermittelten wissenschaftliche Inhalte spannend und anschaulich. Die Schüler lernten die Bedeutung von Innovationen durch praxisnahe Versuche kennen.

„Spannend“ und „kurzweilig“ fanden Paula Benz, Luisa Merz und Elisa Weidner die Ausstellung. Die drei Zehntklässlerinnen staunten über die verschiedenen Technologien und Anwendungsmöglichkeiten, bei denen Innovationen zum Zuge kommen. Sie selber kommen gerade in den Genuss einer techno-

logischen und gesellschaftlichen Innovation. Als Schüler einer Tablet-Klasse nutzen sie ein neues Medium für das digitale Lernen.

„Auch während der Corona-Pandemie wollen wir interessante Angebote für unsere Schüler machen“, betonte Studiendirektor Sebastian Link. Der Abteilungsleiter hat den „InnoTruck“ an das Matthias-Grünwald-Gymnasium geholt. Ein ausgefeiltes Hygienekonzept habe einen ebenso sicheren wie spannenden Ausstellungsbesuch ermöglicht.

Link wollte den Besuch des „InnoTrucks“ auch als einen Beitrag zur Berufsorientierung verstanden wissen. „Wenn die Zeit in der Schule endet, stehen viele Jugendliche vor einer wegweisenden Entscheidung.“ Die dann anstehende Berufswahl sei genauso schwierig wie wichtig. Hilfestellung hat seiner Meinung nach der Ausstellungsbesuch geben können. „Die Schüler haben erfahren, worauf es in technischen Berufen ankommt, wie Ingenieure oder Forscher denken und welche Ausbildungs- und Studienwege interessante Perspektiven für die persönliche Karriereplanung versprechen.“



Schüler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums beim Besuch des „InnoTrucks“. Begleitet wurden sie von Studiendirektor Sebastian Link (Dritter von links). Dr. Peter Stoffels (rechts) erläuterte die Ausstellung.

BILD: MGG